

«Darf man das?» Alte Musik zwischen historischen Quellen und ästhetischer Gegenwart

Der ironisch gemeinte Titel «Darf man das?» zielt auf eine der Kernfragen der Arbeit der Schola Cantorum Basiliensis. Sie berührt die aufführungspraktische wie wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Alten Musik, und regt zum Hinterfragen der Konventionen und Instanzen an, womit auch die Arbeitsgrundlage einer Ausbildungsstätte angesprochen ist. In vier Sektionen beleuchtet das Symposium die Implikationen dieser Fragen, diskursiv wie performativ, anhand von Präsentationen und Gesprächen mit externen Gästen, mit Dozierenden und Studierenden sowie in Konzerten, die sich sozusagen zur Diskussion stellen.

- I. In Frage stellen.** Konventionen auf allen Ebenen – die historischen, die man rekonstruieren möchte, die sogenannten klassisch-romantischen, gegen die angearbeitet wird und diejenigen in der Alte-Musik-Praxis der jüngeren Vergangenheit und Gegenwart selbst, die es ihrerseits wieder zu hinterfragen gilt (etwa in Bezug auf Spielweisen, Aufführungsmodi, Instrumentarium).
- II. Im Reich der Sinne.** Wir greifen die kontroverse Diskussion der Emotionalisierung auf: Inwieweit soll Musik des Mittelalters und der Frühen Neuzeit in heutigen Aufführungen mit Gefühlen angereichert werden, also inwieweit sollen/dürfen/müssen die in dieser Hinsicht «leeren» musikalischen Aufzeichnungen ergänzt werden? Inwieweit lassen sich historische Konzepte dafür finden bzw. welche impliziten Erwartungen des heutigen Musiklebens werden damit bedient?
- III. In Szene setzen.** Die Inszenierung von Aufführungen Alter Musik bewegt sich stets im Spannungsfeld von historischer Rekonstruktion und modernen Erwartungen, im Musiktheater wie auf der Konzertbühne. Hier werden unterschiedliche Zugänge und Erfahrungen zur Diskussion gestellt, vom Umgang mit mittelalterlicher liturgischer Musik über den Einbezug von Gestik bis hin zu einem «historisch informierten» Hören.
- IV.** Über die **Instanzen** reflektieren Wissenschaftler, Musiker, Vertreter von Festivals und Ausbildungsinstituten, und abschliessend auch das Publikum im Format einer «fishbowl».

Die Teilnahme am Symposium ist frei.
Um Anmeldung zur Ermittlung des Bedarfs wird gebeten.

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW / Musik-Akademie Basel
Hochschule für Musik, Schola Cantorum Basiliensis
Leonhardsstrasse 6, Postfach, CH-4009 Basel
www.fhnw.ch/schola-cantorum-basiliensis

Kontakt / Anmeldung

Claudia Schärli
+ 41 61 264 57 57
claudia.schaerli@fhnw.ch

Veranstaltungsorte

Neuer Saal, Grosser Saal,
Kleiner Saal der Musik-Akademie Basel,
Peterskirche Basel, Wildt'sches Haus

Konzerte

Orazio Vecchis Requiem und Polyphonie aus Antwerpener Drucken

Ensemble Graindelavoix
Donnerstag, 29. November 2018, 19.30 Uhr
Peterskirche Basel, Peterskirchplatz 7, 4051 Basel
In Zusammenarbeit mit Freunde Alter Musik Basel
Karten zu Fr. 55.– / Fr. 40.– / Fr. 17.–
(nummerierte und unnummerierte Sitzplätze)
Bider & Tanner, Aeschenvorstadt oder www.biderundtanner.ch
Abendkasse: 45 Minuten vor Konzertbeginn

Chromatisch-enharmonische Madrigale von Michelangelo Rossi

Ensemble Domus Artis
Donnerstag, 29. November 2018, 21.30 Uhr
Wildt'sches Haus, Petersplatz 13, 4051 Basel
Freier Eintritt

Parle qui veut – Moralische Lieder des Mittelalters

Sollazzo Ensemble
Freitag, 30. November 2018, 20.15 Uhr
Grosser Saal, Musik-Akademie Basel
Freier Eintritt

Mit Dank für die freundliche Unterstützung

MAJA SACHER STIFTUNG

M. Sacher

Freunde alter Musik Basel

Symposium

«Darf man das?»

Alte Musik zwischen
historischen Quellen und
ästhetischer Gegenwart

29. Nov. – 1. Dez. 2018
Musik-Akademie Basel
Neuer Saal

Donnerstag, 29. November 2018

<i>Neuer Saal</i>	In Frage stellen	
14:00	Thomas Drescher & Martin Kirnbauer	Begrüssung und Einführung
14:30	Lorenz Welker (Universität München)	Begegnungen mit einer fremden Zeit: Wege, Umwege und Irrwege der Annäherung an die Alte Musik
15:15	Leila Schayegh (SCB)	Man lernt nie aus – Benda gestern und heute
16:00	Pause	
16:30	Barthold Kuijken (Gooik)	Was sagt uns die Notation (nicht)? – Authentizität in der Musik
17:15	Peter Croton (SCB)	Does One Size Fit All? Tone Production and Affect in 17 th & 18 th Century Lute and Theorbo Playing
19:30	Konzert der Freunde alter Musik Basel Peterskirche	Orazio Vecchis Requiem und Polyphonie aus Antwerpener Drucken Ensemble Graindelavoix, Leitung Björn Schmelzer
21:30	Wildt'sches Haus	Chromatisch-enharmonische Madrigale von Michelangelo Rossi Ensemble Domus Artis und Johannes Keller, Arciorgano

Freitag, 30. November 2018

<i>Neuer Saal</i>	Im Reich der Sinne	
09:30	Jan-Friedrich Missfelder (Universität Basel)	Naivität und Kontext. Über Musik und Sinnesgeschichte
10:15	Thomas Leininger (SCB)	Conoscer la forza delle parole, oder: Wieviel Affekt verträgt die Stimme? Eine Annäherung mit historischen Tonaufnahmen
11:00	Pause	
11:30	Tim Carter (University of North Carolina at Chapel Hill)	Listening to Music in Early Baroque Italy: About Historically Informed Listening
12:15	Corina Marti (SCB)	De Anima: Conceptions of Emotions in Medieval Music
13:00	Mittagspause	
In Szene setzen I		
14:30	Björn Schmelzer (Graindelvoix)	The Monstrosity of Early Music: Revivalism and the Excess of Musical Survivals
15:15	Katarina Livljanić (Université Paris IV - Sorbonne)	Staging Medieval Liturgical Music Today – Between Art, Scholarship, Obedience, Fashions and horror vacui
16:00	Pause	
16:30	Michael Kleine (Berlin) & Johannes Keller (SCB)	Aufführungspraxis und Wahrnehmung: Über die Balance zwischen Rekonstruktion und authentischem Erleben
17:00 <i>Kleiner Saal</i>	Konzert	Studierenden-Ensemble der Schola Cantorum Basiliensis
20:15 <i>Grosser Saal</i>	Konzert	Parle qui veut – Moralisierende Lieder des Mittelalters Sollazzo Ensemble

Samstag, 1. Dezember 2018

<i>Neuer Saal</i>	In Szene setzen II	
09:30	Sigrid T'Hoof (Gent)	HIP on stage: Museumsbox oder kreative Gratwanderung zwischen 'man-durfte-nicht' und 'man-könnte-aber'?
10:15	René Jacobs im Gespräch mit Thomas Drescher	
11:00	Pause	
11:30 <i>Kleiner Saal</i>	Anna Danilevskaia (Sollazzo Ensemble)	Behind the Curtain: Insights into the Working Process of the Sollazzo Ensemble
12:30	Mittagspause	
Neuer Saal Instanzen		
14:00	Daniel Leech-Wilkinson (King's College London)	Performers' Liberation
14:45	«Gatekeeper der Alten Musik»	Veranstalter und Schulen Gesprächsrunde mit Xavier Van Damme (Utrecht Early Music Festival), Thomas Drescher (SCB), Johannes Boer (Koninklijk Conservatorium Den Haag) und Claire Michon (Pôle Aliénor Poitiers) Moderation: Martina Papiro (SCB)
16:00	Pause	
16:15	«Fishbowl»	Offene Gesprächsrunde im Plenum
17:30	Abschlussapéro	